

Kurzlebenslauf Prof. Dr. med. Katharina Fleischhauer



Prof. Katharina Fleischhauer studierte Humanmedizin an der Universität Bonn und verbrachte hernach 4 Jahre als Research Associate am Memorial Sloan Kettering Cancer Center in New York. Von 1992 bis 2013 war sie am Istituto Scientifico San Raffaele in Mailand tätig, zuletzt als Leiterin des immungenetischen Diagnostik- und Forschungslabors. Seit Oktober 2013 leitet Frau Fleischhauer das Institut für Zelltherapeutische Forschung am Universitätsklinikum Essen.

Der Schwerpunkt von Frau Fleischhauers Forschungstätigkeiten ist die T-Zell Alloreaktivität in der allogenen Stammzelltransplantation, welche einen der klinischen Schwerpunkte am UK-Essen darstellt. Zu ihren jüngeren Beiträgen auf diesem Gebiet zählen die Beschreibung von selektivem Verlust des inkompatiblen HLA-Haplotyps in AML-Rezidiven nach haploidenter Stammzelltransplantation (N Engl J Med 2009), sowie die Entwicklung eines neuen Modells der permissiven HLA-DP T-Zell Epitopgruppen Unverträglichkeiten für die nicht-verwandte Stammzelltransplantation (Blood 2004, 2009, 2016; Lancet Oncol 2012), welches kürzlich in die Suchalgorithmen des ZKRD und des NMDP inkorporiert wurde.

Frau Fleischhauer ist u.a. gewähltes Mitglied des Immunobiology Working Committee des Center for International Blood and Marrow Transplant Research (CIBMTR) (seit 2014), Vorsitzende des Wissenschaftsausschusses der European Federation for Immunogenetics (EFI) (seit 2013), sowie Reviews Editor (seit 2011) und Section Editor (seit 2015) für die Zeitschrift *HLA*. 2016 wurde sie mit dem DKMS-Mechtild-Harf-Wissenschaftspreis ausgezeichnet.

Essen, den 03.05.2016